

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

371 (12.8.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:

Table with columns for subscription types (Ausg. A, B, C) and prices (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich).

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Verantwortlich für den Textteil: Anton Adolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher.

Anzeigen: Die Spalte 30 Pf. die Zeile 1 Pf. Die Zeile 1 Pf. Die Zeile 1 Pf. Die Zeile 1 Pf.

Nr. 371.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 12. August 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 300.

34. Jahrgang.

Der Angriff der Engländer.

Berlin, 10. Aug. Der Vorstoß, den die Engländer bei Amiens unternommen haben, steht im strategischen Zusammenhang mit dem Kampf, der zwischen Reims und Soissons im Gange ist.

Die Bedeutung des englischen Angriffs beruht aber, wie wir schon, überhaupt nicht auf dem örtlichen Vorgang. Gelängt es unsern Feinden nicht, vollkommen freie Hand zu gewinnen und die deutsche Initiative zu meistern, so sind alle ihre Anstrengungen umsonst.

Der zweite Angriffstag zwischen Amiens und Arr.

Berlin, 10. Aug. Auch am zweiten Tag des großen Angriffs zwischen Amiens und Arr. leiteten Engländer und Franzosen mit Tanks Angriffe ein, allein die Panzergeschwader, durch die Verluste des Vortages geschwächt, entwickelten nicht mehr die alte Stoßkraft.

Erst am Nachmittag vermochten die Engländer unter Einsatz frischer Truppen einen neuen Angriff vorzutreiben. Auf der ganzen Front von Morlaincourt bis an die Aisne brachen dichte, tief gegliederte Sturmwellen vor, denen starke Panzerwagenabteilungen voranführten, und über deren Köpfe zahlreiche Fliegergeschwader heranzogen.

Die deutsche Taktik.

Berlin, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Die Ereignisse zwischen Amiens und Arr. wachen sich zu einer großen Operation aus.

herbeizuführen. Darauf deutet nicht nur der immer erneute, rückwärtslose Einsatz frischer Truppen an der ursprünglichen Kampffront, die sich bereits über die Aisne nach Süden vorbereitete, sondern auch die heftig auflebende Geschützartillerie von der Aisne bis zur Ancre sowie zahlreiche starke Zeilangriffe hin, die überall abgeschlagen wurden, und das Aufblühen der Artillerietätigkeit zwischen Dije und Wison.

Die Deutschen befolgen auch an der Aisne und der Ancre die gleiche Taktik, die sich zwischen Wanne und Besle außerordentlich bewährte. Geländepunkte, die sich nur unter Opfern halten lassen, wurden rechtzeitig geräumt. Dadurch wird der Gegner gezwungen, immer wieder gegen das Artilleriefeuer sowie gegen den Eisenhagel der geschickt verdeckten Maschinengewehre anzukommen.

Die Bedeutung der Tanks für den Angriff.

Berlin, 11. Aug. Oberst R. Egli schreibt in den „Basler Nachrichten“ vom 6. August: In der Sommerschlacht (Sommer 1916) waren zum erstenmal die englischen gepanzerten Sturmwagen aufgetreten und hatten einen ziemlich großen Erfolg deswegen gehabt, weil die Deutschen zunächst nicht verstanden, sich mit den Mitteln der Infanterie gegen dieses neue, unermüdbar scheinende Kriegswerkzeug zu wehren.

Auch in den folgenden Schlachten wurden die Sturmwagen vielfach gebraucht. Ich habe auf meinen letzten Reisen Duzende davon zerstört auf den Schlachtfeldern herumliegen sehen. Wie jedes Menschwerk waren sie keineswegs vollkommen, sondern hatten verschiedene Nachteile; vor allem war ihre Bewegung zu langsam. Dagegen wählten sie die Drahtnetze zusammen und überwandern fast alle Hindernisse, so daß die stürmende Infanterie leicht folgen konnte. Aber trotz der Panzerung sind die Sturmwagen gegen Treffer sehr empfindlich, so daß sie selbst von Maschinengewehren außer Gefecht gesetzt werden konnten.

Weit vom westlichen Kriegsschauplatz. Französischer Bericht.

Paris, 10. Aug. Nachmittags. Die auf dem rechten Ufer der englischen Kräfte operierenden französischen Truppen feierten ihre Erfolge gestern in den Abendstunden und in der Nacht fort. Die Franzosen rückten östlich Wivillers vor und eroberten Dannescourt. Südlich von Montdidier zwischen Aprecourt und Le Fresnoy angriffen, eroberten sie Rubescourt und Affainvillers und erreichten Javelles.

Englische Berichte.

London, 10. August. Nachmittags. Am gestrigen Nachmittag und Abend feierten die Verbündeten ihre Fortschritte auf der ganzen Front von südlich Montdidier bis zur Ancre fort. Die französischen Truppen, die am Nachmittag im Süden von Montdidier angriffen, nahmen Le Tronquay, Le Fresnoy und Affainvillers. Sie behielten Montdidier von Südosten. Unsere Verbündeten machten in diesem Abschnitt allein 2000 Gefangene. Die kanadische und australische Division nahmen Wonsch, Reclamecourt und Wison. Sie drangen in Aprecourt und Prosper ein. Am Abend griffen die englischen und amerikanischen Truppen einen Vorsprung zwischen der Ancre und der Somme an und erzielten einen unmittelbaren Erfolg. Bei Einbruch der Nacht erreichten sie alle ihre Ziele, darunter Morlaincourt und die im Südosten des Ortes befindlichen Höhen. Die Zahl der jetzt dem 8. August eingebrachten Gefangenen übersteigt 24 000.

London, 10. Aug. Englischer Heeresbericht vom 10. Aug., mittags. Die Alliierten erneuerten den Angriff auf der ganzen

Kampffront südlich der Somme und machten trotz des wachsenden Widerstandes überall Fortschritte. Die Franzosen erweiterten ihre Front nach Süden und nahmen Pierrepont und den Wald nördlich davon, auch drangen sie vier Meilen nördlich und nordöstlich davon vor. Kanadier und Australier drangen in einem bewundernswürdigen Vorstoß, nachdem sie die früheren Verteidigungslinien von Amiens genommen hatten, nach einem heftigen Kampf zwei Meilen darüber hinaus vor. Vor dem anbrechenden Abend erreichten die Franzosen und Engländer die Linie Pierrepont—Auvillers—Moesere—Rainecourt—Morecourt, wo die Kämpfe andauern. Der letzte Kampf nördlich der Somme. Die Zahl der Gefangenen beträgt jetzt 17 000. Zwischen 200 und 300 Geschütze wurden erbeutet, darunter schwere Eisenbahngeschütze, eine große Anzahl Grabenmörser, Maschinengewehre und ungeheure Materialvorräte, einschließlich eines Zuges. Unsere Verluste sind außergewöhnlich gering.

Weitere feindliche Darstellungen.

Bern, 11. Aug. (Nicht amtlich.) Ueber den neuen Angriff der Franzosen und Engländer veröffentlichten die französischen Blätter Frontberichte, nach denen der Angriff um 4.15 Uhr morgens begann. Von den Engländern wurden drei ungeheurer Minen zur Explosion gebracht. Sofort darauf begann die Artillerie ein außerordentlich heftiges Trommelfeuer, das nach den meisten Blättern nur 30, nach dem „Temps“ 45 Minuten andauerte. Hierauf traten die Panzerkraftwagen, von Hunderten von Flugzeugen und Maschinengewehrautos unterstützt, in Tätigkeit. Das Ueberfallmoment soll vollkommen glückt und die Zusammenziehung der Entente-Truppen abgesehen geblieben sein, was den Anfangserfolg erheblich machte. Hinter den Stoßtruppen folgten sofort die Train-Jobdanten zur Errichtung und Wiederherstellung der Telefonverbindungen und Baracken.

Rotterdam, 11. Aug. (Nicht amtlich.) Der „Manchester Guardian“ schreibt: Unsere Ansichten für einen weiteren Vormarsch an der Somme hängen davon ab, ob es gelingen wird, die Front dadurch zu erweitern, daß wir die Deutschen an den Hauptpunkten zurückdrängen. Das Blatt glaubt, daß die Schlacht nicht mehr lange dauern wird, da es unvorstellbar sei, eine Schlacht fortzuführen, wenn die eigenen Verluste ebenso groß werden, wie die des Feindes.

Die militärischen Mitarbeiter der „Daily Chronicle“ und des „Times“ lenken die Aufmerksamkeit auf die Rolle, die die neuen Tanks beim Vormarsch spielen werden. Diese Tanks sind leichter und schneller als ihre Vorgänger und können rascher vorwärts kommen, als der Infanterist folgen kann. Die große Geschwindigkeit erleichtert die weniger harte Laufarbeit. Die technische Weiterentwicklung der Tanks bewege sich in der Richtung einer größeren Leichtigkeit und größerer Schnelligkeit. Einige englische Blätter sprechen bereits von einer Tankkavallerie.

Joys Hauptabsicht.

Rotterdam, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Der Londoner Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, daß man es in England als Genugtuung empfindet, daß bei der neuen Offensive sowohl die britischen als auch die französischen Truppen unter dem Befehl Haigs stehen. — Der militärische Mitarbeiter der „Times“ schreibt, es sei kein Durchbruch beabsichtigt. Die Hauptabsicht Joys sei, die Initiative in der Hand zu behalten.

Die unzureichenden französischen Sanitätsverhältnisse.

Basel, 10. Aug. Die Franzosen sehen sich infolge der durch die deutsche Offensive erlittenen gewaltigen Verluste gezwungen, die Aufstellung ganz neuer Sanitätsformationen vorzunehmen. (B. 3.)

Die verstärkte Fernbeschießung von Paris.

Genf, 10. Aug. Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit der außerordentlich verstärkten Fernbeschießung von Paris. „Petit Parisien“ bemerkt, daß die Beschießung durch zahlreiche Geschütze systematisch erfolge. Präsident Poincaré besucht täglich die Bewunderten. Die Opfer an Menschenleben seien besonders am Montag sehr zahlreich gewesen.

Keine Europareise Wilsons.

Angano, 10. Aug. Nach einer Washingtoner Meldung des „Popolo d'Italia“ ist die Nachricht von einer bevorstehenden Reise Wilsons nach der europäischen Front vollständig unbegründet, da eine solche Reise gegen die amerikanischen Präsidialratsregeln verstößen würde.

Aus dem neuen Russland.

Ein neues Programm der Republik? — Stockholm, 10. Aug. Die „B. 3.“ meldet von hier: Die russischen Volkskommissare sehen ein, daß die jetzige Regierungsform sich unmöglich auf die Dauer behaupten läßt, daß sie vielmehr Russland zum völligen Ruin führen wird. Es wurde deshalb beschlossen, das bisherige Programm einer gründlichen Revision zu unterziehen, viele Verordnungen aufzuheben, eine andere politische und wirtschaftliche Richtung einzuschlagen und eine neue Grundlage für die handelspolitische Entwicklung vorzuschlagen.

Neue Aufrufe der Sowjets.

Petersburg, 10. Aug. Meldung der Petersbg. Telegr. Ag. Auf dem 2. Kongreß des Sowjets des Nordgebietes, der vom Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare des Nordgebietes, Sinajew, eröffnet wurde, hielt Trotski, der mit großer Begeisterung empfangen wurde, eine Rede, in der er den augenblicklichen Zustand der Sowjet-Republik schilderte. Wir müssen uns klar werden, daß der Zustand der Tschecho-Slowaken keine Empörung einiger Tschecho-Slowaken ist, sondern ein Kampf der französischen und englischen Imperialisten gegen die Sowjet-Republik. Trotski wies auf den zweifelhaften Zusammenhang des Aufstandes der Tschecho-Slowaken mit der Landung der Engländer und Franzosen am Murman hin. Unsere roten Gardeisten ahnen nicht die große Gefahr des tschecho-slowakischen Aufstandes, der von den alliierten Imperialisten geleitet wird. Deshalb haben wir beschlos-

Ien, nach dem Ural unsere besten Genossen zu schicken...

Am Schluß sagte Trotski: „Ich zweifle nicht daran, daß wir...

Nach der Rede Trotskis machte Sorin den Vorschlag, die Reso-

Selsserich und die Zustände in Rußland.

W.B. Berlin, 10. Aug. Staatssekretär Dr. Selsserich ist...

W.B. Berlin, 12. Aug. Dr. Selsserich hat sich gestern, wie...

W.B. Berlin, 10. Aug. (Amtlich.) Staatsminister Dr....

Am etwaigen Zwischenfällen vorzubeugen, die unter diesen...

Legationstat Dr. Niesler reiste seither mit den Mitglie-

Die deutsche Gesandtschaft nach Pskow verlegt.

W.B. Berlin, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Mit Rücksicht...

Der Kampf um das Murmangebiet.

Murman, Finnland und die Alliierten.

W.B. Helsinki, 9. Aug. (Nicht amtlich.) „Sufoinadadshladet“...

Eine englische Rundgebung an das russische Volk.

W.B. Amsterdam, 10. Aug. (Neuermeldung.) Nachstehende...

„Eure Alliierten haben euch nicht vergessen. Wir erinnern uns...

„Gut, ich werde es eben ertragen müssen. Aber gleichgültig...

„Gut er sich etwa hochmütig über mich geäußert?“ brauste...

„Geduldet hat er sich nicht im geringsten. — Mein Wort...

„So.“

Und Herr Dassel piff leise, und besagte Gleichgültigkeit...

„Aber sieh mal, es ist seltsam, Papa, sozuzunehmen psychologisch...

„Nanu? Der? Von mir gekränkt? Auch hat er machen...

„Ach nein, dann hätte er sich ganz anders geäußert, wenig-

„Nun, das ist doch ganz einfach! So, wie die Dinge...

helfen, damit ihr euch vor der Zerstückelung und Zerschö-

„Völker Rußlands! Es geht um euer Bestehen als unabhängige...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

„Wir haben keine Erklärung für unsere Verbündeten abzugeben...

Aus Finnland.

Der monarchistische Antrag angenommen.

W.B. Helsinki, 10. Aug. Die heutige Plenarsitzung...

Nach vierstündiger Debatte wurde ein republikanischer...

Aufgrund des gefassten Beschlusses wird der Landtag...

W.B. Helsinki, 10. Aug. Wie verlautet, wird der...

Weitere U-Boots-Erfolge.

W.B. Berlin, 10. Aug. (Amtlich.)

Bestück des Kanals und an der Ostküste Englands ver-

senkten untere Unterseeboote, zum Teil aus stark gefähr-

Gelichtzügen

15 000 Bruttoregister-tonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichisch-ungarische Berichte.

W.B. Wien, 10. Aug. (Amtlich) wird verlautet:

Italienischer Kriegsjahrbuch. In der venetianischen...

Girgysfront kam es gestern wieder zu größeren Infanterie-

kämpfen. Zwischen Canova und Asiago gingen in den...

frühesten Morgenstunden die Ententetruppen nach einem...

gewaltigen Feuersturm in dichten Wellen zum Angriff über-

Die feindlichen Sturmkolonnen wurden überall unter schweren...

Verlusten geworfen. Wo es ihnen vorübergehend gelang, in...

unseren Linien Fuß zu fassen, trieben wir sie im Gegenstoß...

zurück. Ebenso scheiterten alle Versuche des Feindes, sich im...

Apulonegebiet auszubreiten, an dem tapferen Widerstand...

unserer Truppen. — In den anderen Frontteilen Artillerie-

und Patrouillengeplänkel.

Albanien. Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

W.B. Wien, 11. Aug. (Amtlich) wird verlautet:

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden wiederholten die...

Ententetruppen gestern früh ihre schlagfertigen Angriffe. Das...

Kampffeld dehnte sich von Canova bis in den Raum des...

Col del Rosso aus. Der Feind wurde nach erbittertem...

Kämpfen überall zurückgeworfen und erlitt sehr schwere...

Verluste. Es wurden Engländer, Franzosen und Italiener...

gefangen. Unter den tapferen Verteidigern fällt ein ungarischer...

Regimentieren 82, 101 und 138 besonderer Anteil am Erfolg...

zu. Somit weder an der italienischen Front noch in Albanien...

Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 9. Aug.: Friedrich Donner, Küfermeister und...

Handel, Chemann, alt 71 Jahre; Robert Jais, Gaußleider a. d.

Chemann, alt 69 Jahre; Jakob Steinbach, Landwirt, alt 78...

Jahre; Hermann Joch, Kaufmann, ledig, alt 49 Jahre; Dominik...

Reinhard, alt 62 Jahre; Efraim von Julius Reinhard, Eisenhändler...

— 10. Aug.: Elie Feuchtwanger, alt 49 Jahre, Witwe von Seligmann...

Feuchtwanger, Kaufmann.

Die Heimatfront wankt nicht.

wenn alle kriegswichtigen Betriebe, Landwirtschaft und...

Eisenbahnen mit Vollampf arbeiten können. Millionen...

sind dort für Euch tätig. Helft durch Abgabe ge-

tragener Anzüge, daß sie arbeitsfähig bleiben.

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von Friedrich Hey.

(115. Fortsetzung.)

Es war Herrn Dassel aber doch nicht gleichgültig, daß sich...

„Gut, ich werde es eben ertragen müssen. Aber gleichgültig...

„Gut er sich etwa hochmütig über mich geäußert?“ brauste...

„Geduldet hat er sich nicht im geringsten. — Mein Wort...

„So.“

Und Herr Dassel piff leise, und besagte Gleichgültigkeit...

„Aber sieh mal, es ist seltsam, Papa, sozuzunehmen psychologisch...

„Nanu? Der? Von mir gekränkt? Auch hat er machen...

und empfand er, daß du ihn tödlich beleidigt habest. Wer hat...

„Er natürlich. Tritt ihm bei, 's ist hübsch von dir, werd's...

„Ich konstatiere Tatsachen. Die sind viel zu ernst und...

„Quatsch! Verstehe ich nicht!“

„Na, Papa, das ist doch ganz einfach! So, wie die Dinge...

„Was auch sehr dumm wäre.“

„Aber denke mal, der Papa Hartig gäbe nach! Was dann?...

„Zum Donnerwetter — das will der? Das hat er dir...

„Erlaube, Papa, gesagt hat er es nicht. — Bitte, rege dich...

„Aber eine andere Möglichkeit ist nicht vorhanden, verzeih...

(Fort. folgt.)

lassen wollen, daß er nicht einen Ausgleich versucht habe, daß...

„Aushmessen werd' ich ihn. Nicht zu Hause bin ich, wenn...

„Gib! Mag! Himmel noch mal, wo stecken die? Das...

„Aufällig rasch war das Paar zur Stelle.“

„Mag, komm mal her, Hilde und Fritz, geht zusammen...

„Aber eine andere Möglichkeit ist nicht vorhanden, verzeih...

„Mag, das ist doch das einfachste, guter Papa, du kommst...

„Weiter weißt du nichts? Das konnte ich mir allein aus-

denken! Fällt mir ja gar nicht im Traume ein!“

(Fort. folgt.)

Deutsche Heeresberichte.

Samstag Abendbericht.

1918. Berlin, 10. Aug., abends (Amtlich.) Ausdehnung der Schlacht von der Ancre bis zur Dije. Angriffe des Feindes sind vor unseren Kampfstellungen gescheitert.

Sonntag Mittagbericht.

1918. Großes Hauptquartier, 11. Aug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Dije und Ancre ließ die erhöhte Gefechtsintensität tagsüber nach, am Abend lebte sie vielfach wieder auf. Stärkere Vorstöße des Feindes beiderseits der Dije wurden abgewiesen.

Da der Schlachtfront hat der Feind seine Angriffe bis zur Dije ausgedehnt. Zwischen Ancre und Somme brachen sie vor unseren Linien zusammen. Dicht südlich der Somme blieb die feindliche Infanterie nach ihren Niederlagen am 8. August untätig. Starke Teilverweise des Gegners bei Raincourt und gegen Lions scheiterten in unserem Feuer und im Gegenstoß. Die Hauptkraft der feindlichen Angriffe war gegen unsere Front zwischen Lions und der Ancre gerichtet. Deutlich von Rozières und beiderseits der Straße Amiens und Roge folgten wir die mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe ab. In dem beweglichen Kampf gegen feindliche Uebermacht und den Masseneinsatz von Panzerwagen kam auch hier wiederum die unerlöschliche Angreifkraft unserer Infanterie voll zur Geltung. Vielfach trotz der Anstrengungen des Feindes schon im Feuer unserer Artillerie zusammen. Vor einem Divisionsabschnitt liegen allein mehr als 40 zerstörte Panzerwagen. Zwischen Ancre und Dije setzte der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung zu heftigen Angriffen gegen unsere alten Stellungen von Montdidier bis Aufjeul an. Er vermochte unsere gestern gemeldeten neuen Kampflinien östlich von Montdidier nicht zu erreichen. Unsere Nachhuten empfingen den Feind in unseren alten Stellungen mit starkem Feuer und wichen darauf kämpfend über die Linie Sabouville-Sainvillers-Riquebourg-Marcé aus.

Sehr rege Fliegeraktivität über dem Schlachtfelde. Wir hofften wiederum 23 feindliche Flugzeuge und einen Kesselballon ab. Leutnant Kroll erlangte seinen 23., Leutnant Volk seinen 24. und 25., Leutnant Baumann seinen 21., 22. und 23., Leutnant Auffarth seinen 21. Luftsiege.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Wesle wurden Angriffe des Feindes zwischen Jismes und Courlandon abgewiesen. In der Champagne westlich der Straße Somme-Bay-Souain Teilkämpfe, in denen wir Gefangene machten.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Sonntag Abendbericht.

1918. Berlin, 11. Aug., abends. (Amtlich.) An der Schlachtfrent zwischen Ancre und Dije sind heftige Angriffe des Feindes gescheitert.

Badische Chronik.

Stttingen, 11. Aug. Auf Veranlassung des Kommunalverbandes wird hier eine weitere Volkerei errichtet werden, sodass der Bezirk nunmehr über fünf Molkereien verfügt. Erfreulicherweise hat die Fettversorgung im Bezirk Stttingen sich seit Einrichtung der Molkereien wesentlich gebessert.

Worheim, 11. Aug. Ein aus dem Gefilde zurückkehrender Kleiber bearbeitete seine Frau, deren Lebenswandel seinen Prinzipien nicht entsprach, desert mit dem Gewehrlöcher und einem schmalen Messer, das sie mit Verletzungen am Kopf und teilweise abgetrennten Haaren im Krankenhaus Zuflucht suchen mußte. Die Frau mit einem glatte Champagner unter dem Arm ins Krankenhaus, um sich mit seiner besseren Hälfte wieder zu verbinden.

Manheim, 12. Aug. Am gestrigen Sonntag beging Landtagsabgeordneter und Stadtrat Anton Geiß, der Vorsitzende der sog. Landesorganisation Badens und der Vorsitzende des hiesigen soz.-dem.

vereins seinen 60. Geburtstag. Hg. Geiß, der aus Bayern stammt, kam im Jahre 1884 nach Manheim, wo er in der sog. Parteibewegung bald eine führende Stellung einnahm. Seit 1893 gehörte er dem hiesigen Bürgerausschuß an und im Jahre 1895 wurde er zum erstenmal in den Landtag gewählt, wo er von 1909 ab als erster und später als zweiter Vizepräsident dem Präsidium angehört. Durch seinen ruhigen Charakter und die Sachlichkeit seiner Rede hat er sich auch die Achtung bei seinen politischen Gegnern erworben.

Manheim, 12. Aug. Nachdem der erste Versuch der Verschmelzung der Mannheimer Aktienbrauerei Löwenteller mit der Bad. Brauereiaktiengesellschaft gescheitert ist, beruft jetzt die Mannheimer Aktienbrauerei Löwenteller eine neue Versammlung ein, um über die Angliederung der Bad. Brauerei L. G. endgültig Beschluß zu fassen. Wie es heißt, hat die Aktienbrauerei Löwenteller ihre ursprünglich an die Aktionäre der Bad. Brauerei zugesandene Vergütung von 5% auf 20% erhöht.

Manheim, 11. Aug. Im Rhein wurde gestern die Leiche eines bis jetzt unbekannten Mannes gefunden, die anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen hat. Der Ertrunkene ist etwa 35-38 Jahre alt und war nur mit Badelohle bekleidet. Der Stadtrat hat die Errichtung von ungefähr 20 Kleinwohnungen an der Grahamstraße gutgeheißen. Außerdem sollen zur Aufbarmachung geeigneter Räume zu Wohnzwecken Kredite zur Verfügung gestellt werden. Der 6 Jahre alte Schüler Heinrich Falser in Ludwigshafen starzte am oberen Rheinufer in den Rhein und ertrank.

Emmendingen, 12. Aug. In einer der letzten Nächte wurde ein schwerer Prästschwenker eines Krenziger Fuhrmannes von den Kontrollschleppern angefallen und die Hammerwarte bestehend in Rastlöcher, Kratz, Schlingen und anderem Gemüll im Gewicht von vielen Zentnern beschlagnahmt.

Stttingen bei Ueberlingen, 12. Aug. Der Sohn des Stationsvorstandes Martin in Süßemühle Irving an der hiesigen Station aus dem fahrenden Zuge ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Die Wiederzusammentritt des Landtags.

Karlsruhe, 12. Aug. Wie man aus Kreisen bad. Landtagsabgeordneter hört, wird damit gerechnet, daß die beiden neuen Gesetze über die Erhöhung der Einkommensteuer und über die Veränderung der Biersteuer in einer Sitzung erledigt werden. Die vorgeschlagene Steuererhöhung für die Einkommen über 20.000 Mk. dürfte wohl kaum auf Widerspruch stoßen, vielleicht werden die Sätze über 20.000 Mk. noch weiter erhöht werden und auch das Biersteuergesetz wird kaum auf Anstände stoßen, nachdem, wie schon kurz mitgeteilt wurde, mit dem bad. Brauereiarbeitern über den Gesetzentwurf eine Verständigung erzielt worden ist. Der Freier des Verfassungsjubiläums am 22. August dürfte auch der Großherzog anwohnen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 12. August. Der gestrige Sonntag brachte prächtiges Wetter, in der Frühe insolge der zahlreichen Niederschläge der letzten Tage ziemlich kühl - das Thermometer zeigte um 6 Uhr nur 10 Grad Wärme - für den Wanderer allerdings wie geschaffen. Die Reiselust war denn auch früh morgens schon recht lebhaft, diezüge alle dicht besetzt bei ausgebreiteter Sonntagsverfrachtung, der Zugang von auswärtig reist lebhaft. Der Stadtpark wurde viel besucht, so besonders das nachmittägliche Konzert durch die Kapelle des Ersatzbataillons Landwehr-Regiments 109 unter Leitung des Obermusikmeisters Geanzan. Die Vorstellungen im Konzerthaus (nachmittags wurde für die Küstungsarbeiter die neue Operette „Drei alte Schachteln“ gegeben) und im Apollotheater waren stark besucht.

Zur Hinterbliebenenversorgung. Mit Wirkung vom 1. Juli erhalten die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen aus dem gegenwärtigen Kriege, die Kriegswitwengeld oder Kriegswaisengeld empfangen, Zuschläge zu den Kriegsverorgungsgebühren. Voraussetzung ist, daß die Hinterbliebenen Familienunterstützung beziehen oder bezogen haben. Die Zuschläge betragen ohne Rücksicht auf den Dienstgrad des Verstorbenen monatlich: für eine Witwe 3 Mark, für eine Halbwitwe 3 Mk und für eine Vollwitwe 4 Mk. Sie sind im voraus zahlbar. Die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen aus dem gegenwärtigen Kriege, die Kriegswitwengeld oder Kriegswaisengeld empfangen, können mit Wirkung vom 1. Juli auf Antrag im Bedürfnisfalle Zuschläge zu diesen Kriegsverordnungsgebühren bewilligt werden. Das gleiche gilt für die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen aus früheren Kriegen, die die Kriegsverordnung empfangen.

Lebensschutz in Lebensmittelgeschäften. Die Handelskammer Karlsruhe sprach sich in Uebereinstimmung mit ihrem Kleinhandelsausschuß dem Großherzoglich Badischen Ministerium des Innern gegenüber dahin aus, daß es im allgemeinen nicht mehr erforderlich sei, für die Lebensmittelgeschäfte eine Ausnahme vom 7-Uhr-Lebensschutz zuzulassen. In Plätzen mit überwiegend Landwirtschaft treibender Bevölkerung dagegen empfiehlt es sich, den einschläglichen 7-Uhr-Lebensschutz nur für die Wintermonate anzunehmen.

Neuer Luftangriff auf Karlsruhe. 1918. Karlsruhe, 11. Aug. Feindliche Flieger bewarfen heute vormittag in Karlsruhe einige Häuser und ein Offiziersgefangenenlager mit Bomben. Einziger Sachschaden wurde verursacht. (g. A.)

Vermischtes.

Strasbourg, 10. Aug. Der Gemeinderat beschloß in seiner heutigen Sitzung mit 11 gegen 8 Stimmen die Gründung einer Gesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung der zur Liquidation kommenden Grundstücke. Die Gesellschaft wird in Form einer G. m. b. H. gebildet, in der die Stadt 75 Prozent des Kapitals übernehmen wird. Die Kosten werden durch eine Obligationensanleihe in Höhe von voraussichtlich 25 Millionen Mark aufgebracht werden, die von der Stadt ausgegeben wird. Gegen die Gründung stimmten die Sozialdemokraten, hauptsächlich aus politischen Gründen, da sie die Liquidation als solche verurteilten.

Sterzingen (Hohenpollern), 12. Aug. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs warf sich der Postbote Keller von Stetten a. L. N. vor einen Eisenbahnzug wurde überfahren und getötet. Der Leichnam wurde im Kriege einen Kopfschuß erhalten und die Tat wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Unmächigkeit ausgeführt.

Köln, 10. Aug. In der Nacht auf den 16. April wurden in einer hiesigen Großfirma für 65.000 Mk. Wollwaren gestohlen. Den 70-jährigen Nachwächter fand man frühmorgens gefesselt auf dem Boden liegen. Schließlich stellte sich heraus, daß der Wächter von einer Einbrecherbande bestochen worden war. Die Teilnehmer wurden ermittelt und festgenommen, und den größten Teil der gestohlenen Ware fand man wohlverpackt in dem Keller eines Kriminalbeamten. Bei der jetzt stattgehabten Gerichtsverhandlung erhielten der Wächter und der Haupttäter je drei Jahre Zuchthaus, ein zweiter zwei Jahre Zuchthaus und ein dritter 18 Monate Gefängnis. Der mitangeklagte Kriminalbeamte wurde freigesprochen.

Von der deutschen Turnerschaft.

Braunshweig, 10. Aug. Im Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft erstattete in der fortgesetzten Beratung Schulrat Schmidt-Darmstadt Bericht über die Tätigkeit des Turnausschusses. Es wurden folgende Anordnungen für die Welt-Turnordnung getroffen: Für den Wölflkamp wird die Auswahl der vollstündlichen Übungen beschränkt auf Hochsprung, Weit sprung, Saubohrsprung, Hundertmeterlauf, Hundertfüßigmeterlauf, Hürdenlauf über 100 Meter mit vier Hürden, Steinkoßen, Kugelschleßen und Hangeln. Für den Sechskampf findet eine Auswahl unter sämtlichen Übungen statt. Ein Antrag, die gleichzeitige Teilnahme am Zwölft- und Sechskampf zu bewilligen wurde abgelehnt. Außerdem soll den Turnfesten empfohlen werden, ein Weltturnen mit über 40 Jahre alten Turnern einzuführen, um Erfahrungen zu sammeln. Auf Antrag des Vorstandes wurde weiter beschlossen, die nächsten Jahre den ordentlichen deutschen Turntag in Bremen abzuhalten, mit der Einschränkung, falls die Verhältnisse es gestatten. Dann ging man zur Besprechung der wichtigsten Punkte der Tagesordnung über, betreffend die Neuorganisation der Deutschen Turnerschaft, zu welcher Frage eine Reihe von Anträgen eingegangen war. Der Unterausschuß hatte sich bereits in zwei Besetzungen mit dieser Frage beschäftigt und den Entwurf der neuen Satzungen für die Deutsche Turnerschaft ausgearbeitet. Es wurde beschlossen, heute noch die einzelnen Satzungen zu behandeln, sondern nur eine allgemeine Besprechung herbeizuführen, eine endgültige Entscheidung aber erst zu treffen, nachdem sich der Unterausschuß noch in der dritten Sitzung mit der Neuordnung beschäftigt hat.

Wasserstand des Rheins.

Schifferluisel, 12. Aug. morgens 6 Uhr 2,43 m (10. Aug. 2,52 m) Rast, 12. Aug. morgens 6 Uhr 3,25 m (10. Aug. 3,19 m) Maxau, 12. Aug. morgens 6 Uhr 4,88 m (10. Aug. 4,78 m) Mannheim, 12. Aug. morgens 6 Uhr 3,87 m (10. Aug. 3,93 m)

Wanzen, Käufe, sowie anderes Angedieft samt Brut bernichten wir in Karleisen, Lagerzeiten, Verdanden, Mietbäntern. mittelst uns. neuen absolut zuverlässigen Verfahrens. D. V. G. U. Anton Springer, Karlsruhe, Ettlingerstraße 51, Tel. 2340.

Dr. Peter Müller

Hauptmann d. Res. im Res. Inf. R. 40 Anna Müller, geb. Franck Kriegsgetraut Waghäusel, 10. August 1918. 8736

Unterlehdanner Gebisse. Sucht während der Ferien schriftliche oder anderweitig passende Beschäftigung. Angeb. an Karl Kloss, Welschstr. 34, III. Seklinge. Kohlrabi, Winterlauch- u. Selleriefrüchtling, frische Pflanzen zu haben. 26100 Durlacherstr. 87. Inkarnatklee. (frühblühender Futterklee) in wieder ein-actiofen. 9777 C. Frohmüller, Samenhandlung. Carola Toelle. Das große Opfer. Schauspiel in 4 Akten von Karl Schneider. Hanni Weisse. Der Schönheitspreis. Lustspiel in 3 Akten. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Haus, für 1 od. 2 Familie, mit Garten, H. Stall, bei un-ter Anschließung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 226081 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. Ein feinbaorig, klarer Ziegenmilch, sehr schärplich, sehr leicht, feine Masse, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe, Alter und Preis erbeten C. G. Frey, Ettlingerstr. 17, Karlsruhe. 226045. Hotel u. Pension. Herrenab. an herrl. Lage, altes feinesch. Schilddach, 3 Fremdenzimmer, elektr. Licht n. f. w., ca. 1600 qm Garten und Wiese an 36.000 Mk. samt Inventar zu verkaufen. 226063 Gg. Seberle, Wiengensch. Büro, Dorfstr. 37. Teleph. 2399. Gut erhaltenes Piano zu verkaufen. 226551 Röh. Serrenstr. 62, III. Abol. Saloneinrichtung. Teppich, Bett, Schrank zu verkaufen. Näheres unter 226563 in der Geschäftsstelle der „Bad. Pr.“. Verchiedene Betten mit gutem Roß und Wolker, auch eiserne, von 60 A an, 1-u.2-tür. Schränke, Wäsch-u. andere Stenueben mit Marmor u. Spiegel. Diwan, schöne Nähmaschine, ein Kinderbett m. Matr. u. sonst. Möbel, billig zu verkaufen. 226525 Ruf, Kronenstr. L, Mühlentlager. Solatisch mit künstlerisch eingelegter Platte ist Kaiserstr. 22, Bever, nur an Privat zu verkaufen. 226083 Herren- u. Damenjahrad mit Gummi, beschriftet, zu verkaufen. 223983g Schügenstr. 53, Hof.

Herrenrad, Wanderer, ohne Gummi, preiswert abzugeben. 226011 Max. Völk. 14, III. Str. Nähmaschine sehr schön, und neu, sowie gut erhalten, gebraucht, billig zu verk. 226084.2.1 Werderstr. 73, 3. Et. 1/2 od. 3/4 Geige, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. 9784 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse. Zu verkaufen großer Klavier, Caschard mit Pral- und Vadofen, Böhmische, u. schöner Kohlenherd. Zu erfragen unter Nr. 9784 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse. 1 Kinderklappwagen mit Dach, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. 226092 Sternstr. 1a, II. Zu verkaufen: 2 schöne große Feigenbäume, 2 eiserne Pflanzenfüße, 1 Herren- u. 1 Damenjahrad ohne Gummi. Zu erfragen Nr. 226983 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. Offiziell Milchhof erhaltig, einjährig, zu verkaufen. S. Weiler, Im Grün 11, Aruhe-Rüppurr. Sehr Saanen-Ziege zu verkaufen. 226062 Humboldtstr. 6, II. Müllerg.

LUXEMBOURG Lichtspiele Kaiserstr. 163. Telefon 3985. Nur noch 2 Tage.

Hanni Weisse in ihrem neuen Film Die Schuld der Eva Folkerson. (Der Taktstock Richard Wagners). 97926 Drama in 4 Akten.

Die Stätte der Verführung. Schauspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen: Johanna Fritz-Peterson und Eiso Fröhlich. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

